Ein überzeugender Ambassadeur für die optimale Interdentalpflege: Schauspieler Jürgen Vogel leistet für TePe überaus erfolgreich Aufklärungsarbeit.

Patrick Schröder

Gut zur Lücke: Fachgerechte Anwendung von Interdentalbürsten

HERSTELLERINFORMATION Interdentalpflege ist für eine erfolgreiche und effiziente Mundhygiene unerlässlich. Besonders bei Parodontal- und Implantatpatienten ist die korrekte Zahnzwischenraumreinigung fundamental für den Behandlungserfolg.

Neben Zahnseide zählen Interdentalbürsten zu den Produkten, die eine optimale Zahnzwischenraumreinigung ermöglichen. Enorm wichtig dabei sind die passende Auswahl und die fachgerechte Anwendung der Bürsten.

Das TePe-Sortiment macht die effektive wie schonende Reinigung großer wie kleiner Zahnzwischenräume problemlos möglich.

Wahl der richtigen Größe

Die Auswahl an Interdentalbürsten ist groß, und entsprechende (Größen-) Kennzeichnungen sind nicht immer markenübergreifend einheitlich. Des Weiteren kommt hinzu, dass sich auch das Design in wichtigen Details erheblich unterscheiden kann. Doch es gibt Merkmale, die qualitativ hochwertige Produkte kennzeichnen: zum Beispiel ein umfangreiches Größensortiment von ISO 0 bis 8, eine optimale Arbeitslänge der Bürsten, die sich in einem angemessenen Verhältnis von Bürstenfeld zur Drahtlänge zeigt, beschichteter Edelstahldraht, abgerundete Kanten und ergonomische Griffvarianten. Eine einheitliche Farbcodierung und Bezeichnung innerhalb einer Marke erleichtern die Anwendung zusätzlich. Weitere Qualitätsmerkmale sind sinnvolles Zubehör wie Schutzkappen, Griffverlängerungen oder Reiseetuis für Interdentalbürsten.

Patienten sind individuell, entsprechend sind es auch ihre Zahnzwischenräume. Deshalb kommt vor allem der richtigen Größenauswahl eine entscheidende Bedeutung zu. Ist die Interdentalbürste zu klein, kann sie den Zwischenraum nicht optimal reinigen. Ist sie zu groß, kann sie dagegen zu Schäden an Zähnen und Zahnfleisch führen. Hilfreich bei der richtigen Größenauswahl ist der leicht spürbare Durchtrittswiderstand bei der Anwendung, der bei circa 50 Gramm liegen und nicht zu unangenehm sein sollte. Überprüft werden kann dieser mit einer kleinen Waage und im Selbstversuch. Bei der Anwendung von Interdentalbürsten müssen die Borsten den gesamten Interdentalraum ausfüllen und sollten dabei etwas unter den Zahnfleischrand reichen. Das gelingt mit großen Bürstendurchmessern bei dünnem, aber stabilem Drahtkern. Besonders bei Parodontal- und Implantatpatienten kommen oft mittlere bis größere Bürsten zum Einsatz. Viele Patienten benötigen zwei oder drei verschiedene Größen. Um Erstanwender nicht zu überfordern, sollten es im Idealfall allerdings nicht mehr sein.

Zur Demonstration geeignete Maßnahmen sind Übungen am Modell oder kurze Lehrvideos. In jedem Fall ist eine praktische Überprüfung der Auswahl immer erforderlich.

Mundhygienetraining als essenzielle Voraussetzung

Für den langfristigen Erfolg muss die Anwendung mit dem Patienten aktiv geübt werden. Dabei wird die Bürste, von leicht koronal kommend, vorsichtig zwischen Papillenspitze und angrenzenden Zähnen in den Interdentalraum eingeführt. Mit einem vorsichtigen und lockeren Vorschub wird die Interdentalbürste weitergeführt. Anschließend wird sie einige Male horizontal vor- und zurückbewegt. Für eine noch bessere Reinigung kann sie

zusätzlich leicht nach mesial und distal, in der sogenannten „X-Technik“, ausgelenkt werden. Indizien für die Reinigungswirkung sind an den Borsten deutlich erkennbare Plaque oder Sekret. Je nach Vorlieben des Patienten oder dessen motorischen Fähigkeiten können Interdentalbürsten sowohl mit kurzem als auch langem Griff geeigneter sein. Bei speziellen Indikationen, wie beispielsweise Mundtrockenheit oder besonderer Empfindlichkeit, empfehlen sich Soft-Varianten der Bürsten. Zu beachten sei, dass bei anatomischen Besonderheiten oder ungünstig gestaltetem Zahnersatz die Anwendung von Bürsten in einigen Approximalräumen schwer möglich ist. Je nach Ausgangslage können hier durch zahnmedizinische Maßnahmen geeignetere Voraussetzungen geschaffen werden. Ebenso kann bei besonders engen Interdentalräumen auf die Verwendung von Zahnseide zurückgegriffen werden. Eine forcierte Anwendung von Interdentalbürsten ist in diesen Fällen meistens kontraindiziert. Anzeichen dafür sind zum Beispiel das Verbiegen der Bürsten oder die Traumatisierung der Gingiva.

Erfolgsfaktor Compliance

Letztendlich muss der entscheidende Schritt für die dauerhafte und richtige Interdentalraumpflege vom Patienten selbst gegangen werden, der dafür die entsprechende Compliance aufweisen muss. Information und Motivation sind dafür die Schlüsselelemente. Interdentalbürsten sollten idealerweise einmal pro Tag angewendet werden – und zwar ohne Zahnpasta. Bewährt hat sich die abendliche Benutzung, am besten direkt vor dem Zähneputzen. Patienten sollten darüber aufgeklärt werden, dass es besonders bei der anfänglichen oder bei sporadischer Interdentalpflege zu Blutungen am Zahnfleisch kommen kann. Es wirkt sich zusätzlich motivierend aus, wenn den Patienten deutlich gemacht wird, dass dies eine Reaktion des entzündeten Zahnfleischs ist, die nach einigen Tagen regelmäßiger Anwendung abklingt bzw. ausbleibt, und es sich nicht um eine falsche Anwendung handelt, welche die Compliance erheblich stören würde. Zeitnahe Recalltermine sind tragende Säulen der Remotivation und gute Gelegenheiten für nötige Korrekturen an der Technik. In diesen Recallterminen sollte zudem erneut geprüft werden, ob die gewählten Größen noch passen, denn nachlassende Schwellungen der Gingiva können unter Umständen größere Interdentalbürsten erfordern. Der Umgang des Patienten mit den Bürsten, Belagfreiheit und nachlassender Geruch sind Indikatoren für die häusliche Anwendung. Dieser kommt noch größere Bedeutung bei Implantatpatienten zu – sie ist in diesen Fällen eine wesentliche Voraussetzung für einen dauerhaften Therapieerfolg und sollte entsprechend kommuniziert werden.

Gegen Widerstände motivieren

Bei mangelnder Compliance und einer skeptischen Grundhaltung der Patienten gegenüber Interdentalbürsten können optional Produkte der Kategorie Dental-Picks empfohlen werden, die für die Reinigung unterwegs und zwischendurch entwickelt wurden. Studien und praktische Erfahrungen zeigen, dass diese mit ihren silikonbeschichteten Reinigungsflächen von Patienten als komfortabler empfunden werden als Interdentalbürsten.[1] Zwar sind die Picks nicht ganz so effizient wie Interdentalbürsten, doch gerade zurückhaltende Patienten könnten so von den Vorteilen der Interdentalreinigung überzeugt werden.

1 Clinical efficacy and patients‘ acceptance of a rubber interdental bristle. A randomized controlled trial. Abouassi T. et al.; Clin Oral Investig. 2014 Sep; 18(7): 1873–80. doi: 10.1007/s00784-013-1164-3. Epub 2014 Jan 10.

INFORMATION

TePe D-A-CH GmbH
Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570123-0
kontakt@tepe.com
www.tepe.com

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

Der ERSTE Konnektor mit gematik-Zulassung: Die KoCoBox MED+ ist jetzt verfügbar!

LICENCE TO CHILL

HANDELN SIE JETZT!

Denn jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Ihre Praxis fit zu machen für die Telematikinfrastruktur.

Nutzen Sie das **„Licence-to-Chill“-Konzept** der **CGM Dentalsysteme** und lehnen Sie sich einfach zurück.

Wir kümmern uns um den Rest:

- Ihre komplette Praxis-EDV
- Unsere Zahnarztinformationssysteme sind bereits TI-ready. Ihres auch?
- Datenübernahmen aus Alt-Systemen
- Alle technischen Dienstleistungen durch zertifiziertes praxiserprobtes Personal
- Maßgeschneiderte Security-Pakete zum Schutz vor Viren und Trojanern

Mehr Infos zu unseren Dienstleistungspaketen:
cgm-dentalsysteme.de

Infos zur Telematikinfrastruktur:
cgm.com/wissensvorsprung

CGMCOM-8766 DEN 0218 NCR

CGM CompuGroup Medical